

NDP2GO
Datensatz- und Prozessbeschreibung

*Mitnahme von Behandlungsdaten aus
einer Notdienstpraxis (NDP) der KV
Nordrhein*

Version: NDP2GO_V1.0.3

Stand: 29.11.2023

Inhaltsverzeichnis

1	<u>ZIELSETZUNG</u>	4
2	<u>DATENSATZBESCHREIBUNG</u>	5
2.1	Dateibeschreibung	5
2.1.1	Struktur der Datei.....	5
2.1.2	Dateinamenskonvention	5
2.1.3	Zeichensatz	5
2.1.4	Zeilenfortsetzungszeichen	6
2.2	Satz und Satztable	6
2.2.1	Satzaufbau.....	6
2.2.2	Satztabellen	6
2.2.3	Feldarten.....	7
2.3	Satztabellen KVDT (Container und ADT)	8
2.3.1	Satzart: Container-Header „con0“	8
2.3.2	Satzart: Container-Abschluss „con9“	8
2.3.3	Satzart: Betriebsstättendaten "besa"	8
2.3.4	Satzart: ADT-Datenpaket-Header „adt0“	9
2.3.5	Satzart. ADT-Datenpaket-Abschluss „adt9“	9
2.4	Satztabellen BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten)	10
2.4.1	Satzart: Patientenstamm "6100".....	10
2.4.2	Satzart: Behandlungsdaten „6200“	11
2.5	Feldtabellen.....	13
2.5.1	Feldtabelle KVDT (Container und ADT)	13
2.5.2	Feldtabelle BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten)	14
2.6	Regeltabellen	17
2.6.1	Regeltabelle KVDT (Container und ADT).....	17
2.6.2	Regeltabelle BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten).....	17
3	<u>TRANSPORT DER NDP2GO-DATEI</u>	19
4	<u>IMPORT DER NDP2GO-DATEI</u>	20

Änderungsverzeichnis

Version	Änderung	Seite
1.0	Ergänzung zum Transportweg	19
1.0.1	Felder 6348 und 6349 entfernt	11, 14
1.0.2	Neues Kapitel zum Import	20
1.0.3	Klarstellung der Dateiendung	5

1 Zielsetzung

Die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) schließt ihre Notdienstpraxen (NDP) sukzessive an die Telematikinfrastruktur (TI) an. Die NDP erhalten dafür ein zentrales und einheitliches Praxisverwaltungssystem (PVS). Damit einher geht eine Umstellung der Abrechnungssystematik: Die Notdiensthonorare werden zentral über die Betriebsstättennummer der NDP mit der KVNO abgerechnet. Vor diesem Hintergrund ist es nicht mehr erforderlich, die Abrechnungsdaten aus der NDP in die eigene Praxis mitzunehmen. Zum Zwecke der Überführung der Abrechnungsdaten hatte die KVNO in der Vergangenheit die Datenschnittstelle NDT angeboten. Etwa 30 verschiedene PVS hatten über die Jahre einem entsprechenden Zulassungsverfahren nachgewiesen, dass sie Abrechnungsdaten gemäß NDT-Vorgabe exportieren bzw. importieren konnten.

Nach der Umstellung auf die zentrale Abrechnung der NDP entfällt, wie oben erwähnt, die Notwendigkeit, Abrechnungsdaten in das eigene PVS zu exportieren. Allerdings besteht sehr wohl der Bedarf, für Patientinnen und Patienten, die in den Praxen der am Notdienst Teilnehmenden weiter behandelt werden, medizinische Daten aus der NDP in die eigene Praxis überführen zu können.

Zu diesem Zwecke wurde diese Beschreibung (NDP2GO) erstellt. Sie dient der Darstellung der medizinischen Daten und des Prozesses ihrer Übertragung in das jeweilige PVS von am Notdienst Teilnehmenden. Da sämtliche NDP der KVNO mit demselben PVS (Duria) ausgestattet werden, muss nur Duria den NDP2GO-Export realisieren, während NDP2GO als Importschnittstelle für alle PVS relevant sein sollte, die ihren nordrheinischen Kunden eine entsprechend komfortable Datenübernahme anbieten möchten.

Das vorliegende Dokument beschreibt den Aufbau, Inhalt und Struktur der exportierten Behandlungsdaten in der seit vielen Jahren im KV-System bewährten xDT-Notation.

Der Transport der NDP2GO-Datei erfolgt alternativ über eine Citrix-App oder über KIM in der TI.

2 Datensatzbeschreibung

2.1 Dateibeschreibung

2.1.1 Struktur der Datei

Satzbeschreibung	Satzart	Herkunft
Container-Header	con0	KVDT
Betriebsstättendaten	besa	KVDT
ADT-Datenpaket-Header	adt0	KVDT
Patientendaten Patient 1	6100	BDT/GDT
Behandlungsdaten Patient 1	6200	BDT
Patientendaten Patient 2	6100	BDT/GDT
Behandlungsdaten Patient 2	6200	BDT
...		
Patientendaten Patient n-1	6100	BDT/GDT
Behandlungsdaten Patient n-1	6200	BDT
Patientendaten Patient n	6100	BDT/GDT
Behandlungsdaten Patient n	6200	BDT
ADT-Datenpaket-Abschluss	adt9	KVDT
Container-Abschluss	con9	KVDT

2.1.2 Dateinamenskonvention

Der Dateiname setzt sich folgendermaßen zusammen:

nnnnnnnnn_TT.MM.JJJJ_hh.mm.eee

Bedeutung:

- nnnnnnnnn = die 9-stellige lebenslange Arztnummer (LANR)des am Notdienst teilnehmenden Arztes
- TT.MM.JJJJ_hh.mm = Zeitstempel
- eee = Dateierweiterung NDP (= Defaultwert)

Beispiel:

721113456_19.01.2019_11.57.NDP

Diagram illustrating the breakdown of the filename 721113456_19.01.2019_11.57.NDP into its components:

- 721113456: LANR des Arztes
- 19.01.2019_11.57: Zeitstempel
- NDP: Dateinamenserweiterung

2.1.3 Zeichensatz

ISO 8859-15

2.1.4 Zeilenfortsetzungszeichen

Um zusammenhängende Informationen, welche die Länge von 70 Zeichen überschreiten kenntlich zu machen, wird ein entsprechendes ASCII Zeichen benutzt. Hierzu wird das Zeichen „#“ (0x23) festgelegt. Ist das 70. Zeichen des Feldinhalts ein „#“ und die Feldkennung der folgenden Zeile mit der aktuellen identisch, dann handelt es sich bei der folgenden Zeile um eine Fortsetzungszeile. Das 70. Zeichen („#“) ist dann nicht zu übernehmen. Sollte es sich zufällig jedoch nicht um eine Fortsetzungszeile handeln, dann wird dieses durch einen Satz mit der Feldkennung „9901“ angezeigt.

2.2 Satz und Satztablelle

2.2.1 Satzaufbau

Jeder Satz beginnt mit einem Feld "8000", welches die Satzart enthält. Gemäß der Satzart wird die zugehörige Satztablelle herangezogen.

Beispiel für den Aufbau eines Datensatzes

Länge	Kennung	Inhalt (Beispiel)	Feldende
013	8000	0101	CR/LF
011	3000	21	CR/LF
...

2.2.2 Satztablellen

Die Satztablellen dienen der Prüfung des Satzaufbaus. Jede Satztablelle gibt die zulässigen Felder der Satzart und deren Anordnung vor. Die Felder werden mit einer Feldkennung (FK) bezeichnet.

Die Felder sind entsprechend ihrer Anordnung in der Satztablelle unter Berücksichtigung der Angaben in Spalte "Vorkommen" zu übertragen.

Beispiel:

...3101...
 ...3102...

Zu jedem Feld ist ein Eintrag mit den folgenden Angaben vorhanden:

Eintrag einer Satztablelle

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
Feldkennung	Zulässige Feldkennung	8000
Vorkommen *	Anzahl je Satz, Erläuterung s.u.	1
Feldinhalt	Feldbezeichnung	Satzart
Feldart	Muss-/Kann-Angabe (M, m, K, k), vgl. Kapitel 2.2.3	M
Bedingung	Regel xxx (Hinweis: nur Kontext-Regeln, in denen die Bedingung für das Vorhandensein des Feldes formuliert ist)	Regel 302

Inhalt	Bedeutung	Beispiel
Erläuterung	Hinweise zum Feld	Satzart Überweisung

Der folgende beispielhafte Auszug aus der Satztable "besa" soll die Struktur eines Satzes entsprechend den Angaben in der Spalte "Vorkommen" verdeutlichen:

...	FK	Vorkommen			...
		1	2	3	
...					
0201	1				... Feld 0201 kann einmal je Satz „besa“ vorkommen
0212		n			... Feld 0212 kann beliebig oft je Feld 0201 vorkommen
0211			1		... Feld 0211 kann nur einmal je Feld 0212 vorkommen

Die Spalte "Vorkommen" beschreibt die **Hierarchie** der einzelnen Felder innerhalb eines Satzes und gibt außerdem die zulässige Häufigkeit eines Feldes zu dem in der Hierarchie übergeordneten Feld bzw. den Satz wieder.

2.2.3 Feldarten

In der Spalte Feldart wird angegeben, ob ein Feld in einem Satz vorhanden sein muss oder nicht, und ob dieses Vorhandensein an eine bestimmte Bedingung geknüpft ist (diese Bedingung ist dann in der Spalte *Bedingung* näher spezifiziert).

M = unbedingtes Mussfeld

Ein unbedingtes Muss-Feld muss in einem Satz vorhanden sein. Sollte in der Spalte *Vorkommen* ein mehrfaches bzw. n-faches Vorkommen zugelassen sein, so muss dieses Feld mindestens einmal in dem Satz vorkommen.

m = bedingtes Mussfeld

Bei einem bedingten Muss-Feld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Muss-Feld muss in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingungen* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordneten Hierarchiestufe referenzierte Feld existiert.

K = Kannfeld

Ein Kann-Feld kann in einem Satz auftreten, wobei das Vorkommen an keinerlei Bedingungen geknüpft ist. Sollte jedoch die entsprechende Information vorliegen, muss sie in dem dazugehörigen Feld dargestellt werden, wobei der Nachweis über das Vorhandensein der Information – im Gegensatz zu bedingten Muss-Feldern – nicht programmtechnisch erfolgen kann.

k = bedingtes Kannfeld

Bei einem bedingten Kann-Feld ist die Existenz an eine bestimmte Bedingung (s. Spalte *Bedingungen*) oder an das Auftreten eines referenzierten Feldes auf einer übergeordneten Hierarchiestufe (s. Spalte *Vorkommen*) gebunden. Ein bedingtes Kann-Feld darf in einem Satz vorhanden sein, wenn entweder in der Spalte *Bedingungen* ein Eintrag vorhanden und erfüllt ist oder das auf der übergeordneten Hierarchiestufe referenzierte Feld existiert.

2.3 Satztabellen KVDT (Container und ADT)

2.3.1 Satzart: Container-Header „con0“

FK	Vorkommen			Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		Satzart Container-Header
9103	1			Erstellungsdatum	M		JJJJMMTT
9106	1			Verwendeter Zeichensatz	M		4 = ISO 8859-15
9132	1			Enthaltene Datenpakete dieser Datei	M		1 = ADT-Datenpaket

2.3.2 Satzart: Container-Abschluss „con9“

FK	Vorkommen			Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		Satzart Container-Abschluss

2.3.3 Satzart: Betriebsstättendaten "besa"

FK	Vorkommen			Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		Satzart Betriebsstättendaten
0201	n			Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR) der NDP	m	Regel 857	abrechnende Betriebsstätte und ggf. alle in dieser Abrechnungsdatei auftretenden Betriebs- und/oder Nebenbetriebsstättennummern; Hinweis zu Laborgemeinschaften mit bereichsfremden LG-Mitgliedern, vgl. Kapitel 3.6.3
0212		n		Lebenslange Arztnummer (LANR)	m	Regel 836	LANR des diensthabenden und abrechnenden Arztes (Bernhard klärt mit Junker)
0219			1	Titel des Arztes	k		
0220			1	Arztvorname	k		
0221			1	Namenszusatz des Arztes	k		
0211			1	Arztname oder Erläuterung	m		

2.3.4 Satzart: ADT-Datenpaket-Header „adt0“

FK	Vorkommen			Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		Satzart ADT-Datenpaket
0102	1			Softwareverantwortlicher (SV)	M		
0121	1			Straße des SV	M		
0122	1			PLZ des SV	M		
0123	1			Ort des SV	M		
0124	1			Telefonnummer des SV	M		
0125	1			Telefaxnummer des SV	K		
0111	1			E-Mail-Adresse des SV	K		
0126	1			Regionaler Systembetreuer (SB)	M		
0127	1			Straße des SB	M		
0128	1			PLZ des SB	M		
0129	1			Ort des SB	M		
0130	1			Telefonnummer des SB	M		
0131	1			Telefaxnummer des SB	K		
0103	1			Software	M		
0132	1			Release-Stand der Software	K		

2.3.5 Satzart. ADT-Datenpaket-Abschluss „adt9“

FK	Vorkommen			Feldbezeichnung	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3				
8000	1			Satzart	M		Satzart ADT-Datenpaket-Abschluss

2.4 Satztabellen BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten)

2.4.1 Satzart: Patientenstamm "6100"

FK	Vorkommen 1 2 3 4	Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
8000	1	Satzidentifikation	M		Satzart Patientenstamm
3000	1	Patientennummer/Patientenkennung	M		Interne Patientennummer aus der NDP
3100	1	Namenszusatz	K		z.B. Freiherr von
3120	1	Vorsatzwort	K		
3101	1	Name des Patienten	M		
3102	1	Vorname des Patienten	M		
3103	1	Geburtsdatum des Patienten	M		JJJJMMTT
3104	1	Titel des Patienten	K		
3105	1	Versichertennummer des Patienten	K	Regel 776	
3119	1	Versicherten-ID	m	Regel 776	
3107	1	Straße des Patienten	K		Straße
3109	1	Hausnummer	K		
3115	1	Anschriftenzusatz	K		
3112	1	PLZ	K	Regel 479	
3114	1	Wohnsitzländercode	K		
3113	1	Ort	K		
3108	1	Versichertenart MFR	K		
3110	1	Geschlecht des Patienten	K		
3603	1	BG-Nummer	K		
3620	1	Beruf des Patienten	K		
3625	1	Arbeitgeber des Patienten	K		
3626	n	Telefonnummer Patienten	K		
3627	1	Nationalität Patienten	K		
3628	1	Muttersprache Patient	K		
4104	1	VKNR	K		Kassennummer 5-stellig
4111	1	Krankenkassennummer (IK)	K		Stellen 3-9 des IK; vgl. Kap. 5.14
4112	1	Versichertenstatus VK	K		1. Stelle: Versichertenart (1, 3, 5) 2. Stelle: Stichprobenzuordnung (0-8) 3.-4. Stelle: Stichprobenbezug-Geburtsjahr nähere Erläuterungen siehe Kap. 5.14
4113	1	Ost/West-Status VK	K		
4131	1	BesonderePersonengruppe	K		

Einige Informationen sind an die aktuelle Information auf der eGK gebunden und können sich innerhalb eines Quartals ändern. Sie sind daher nicht losgelöst vom Kontext zu berücksichtigen. Es wird immer der Stand der letzten Änderung berücksichtigt und nicht der Stand, welcher für den Zeitraum der zu exportierenden Daten gültig war.

2.4.2 Satzart: Behandlungsdaten „6200“

FK	Vorkommen				Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
8000	1				Satzidentifikation	M		Satzart Behandlungsdaten
3000	1				Patientennummer/Patientenkennung	M		
6200	n				Tag der Speicherung von Behandlungsdaten	M		
3622		1			Größe des Patienten	K		
3623		1			Gewicht des Patienten	K		
6205		n			Aktuelle Diagnose	K		Es gilt die Syntax: (ICD, Seitenlokalisierung {L,R,B}, Diagnosesicherheit {A,G,V,Z} Beispiel: Fußpilz (am rechten Fuß schlimmer) (I47.11 B G)
6210		n			Medikament verordnet auf Rezept	K		Medikament#Pharmazentralnummer
6211		n			Außerhalb Rezept verordnetes Medikament	K		Medikament#Pharmazentralnummer
6220		n			Befund	K		
6221		n			Fremdbefund	K		
6222		n			Laborbefund	K		
6225		n			Röntgenbefund	K		
6230		n			Blutdruck	K		
6240		n			Symptome	K		
6260		n			Therapie	K		
6265		n			Physikalische Therapie	K		
6280		n			Überweisung Inhalt	K		
6285		1			AU-Dauer	K		
6286			n		AU-wegen	m		
6290		1			Krankenhauseinweisung, Krankenhaus	K		
6291			n		Krankenhauseinweisung	m		
6300		n			Bescheinigung, Art	K		
6301			n		Bescheinigung, Inhalt	m		
6306		n			Attest, Art	K		
6307			n		Attest, Inhalt	m		
6325		n			Bild-Archivierungsnummer	K		
6326			1		Graphikformat	m	falls 6325 vorhanden	
6327			n		Bildinhalt	m	falls 6325 vorhanden	BASE64 encoded
6330		1			Dauerdiagnose	K		DD#Dauerdiagnose
6331			n		Inhalt der Dauerdiagnose	m		Diagnosetext (ICD DS SL)
6332		1			Dauermedikation	K		DMED#Dauermedikation
6333			n		Inhalt der Dauermedikation	m		
6334		1			Cave	K		C#Cave
6335			n		Inhalt der Cave-Information	m		

FK	Vorkommen				Bezeichnung der Feldinhalte	Feldart	Bedingung	Erläuterung
	1	2	3	4				
6336	1				Risikofaktoren	K		RISK#Risikofaktoren
6337		n			Inhalt der Risikofaktoren	m		
6338	1				Allergien	K		ALL#Allergien
6339		n			Inhalt der Allergien	m		
6340	1				Unfallbericht	K		UNF#Unfallbericht
6341		n			Inhalt des Unfallberichts	m		
6342	1				Anamnese	K		A#Anamnese
6343		n			Inhalt der Anamnese	m		
6344	1				Dauertherapie	K		DT#Dauertherapie
6345		n			Inhalt der Dauertherapie	m		
6346	1				Kontrolltermin	K		KON#Kontrolltermin
6347		n			Inhalt von Kontrolltermin	m		
6350	1				BG-Ziffern	K		QB#BG-Ziffern
6351		n			Inhalt der BG-Ziffern	m		
6352	1				Privat-Ziffern	K		QP#Privat-Ziffern
6353		n			Inhalt der Privat-Ziffern	m		
6354	1				Notizen	K		N#Notizen
6355		n			Inhalt der Notizen	m		
6366- 6399					Weitere freie Kategorien mit zugehörigem Inhalt			
8401		n			Befundart	K		
8402		n			Geräte- bzw. Verfahrensspezifisches Kennfeld	K		
8410		n			Test-Ident	K		
8411			1		Testbezeichnung	K		
8418			1		Teststatus	K		
8420			1		Ergebnis-Wert	K		
8421			1		Einheit	K		
8422			1		Grenzwert Indikator	K		
8429			1		Probematerial-Nummer	K		
8430			1		Probematerial-Bezeichnung	K		
8431			1		Material-Spezifikation	K		
8432			1		Abnahme-Datum	K		JJJJMMTT
8433			1		Abnahme-Zeit	K		
8440			1		Keim-Ident	K		
8441			1		Keim-Bezeichnung	K		
8442			1		Keim-Nummer	K		
8443			1		Resistenz-Methode	K		
8444			1		Wirkstoff-Ident	K		
8445			1		Wirkstoff-Generic-Nummer	K		
8446			1		MHK/Breakpoint-Wert	K		
8447			1		Resistenz-Interpretation	K		
8460			1		Normalwert-Text	K		
8470			n		Anmerkung	K		
8480			n		Ergebnis - Text	K		
8490			n		Abschluss-Zeile	K		

2.5 Felddaten

2.5.1 Felddaten KVD (Container und ADT)

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	Erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
0102	Softwareverantwortlicher (SV)	≤ 60	a			KBV Arztsoftware GmbH
0111	Email-Adresse des SV	≤ 60	a			test@kbv.de
0121	Straße des SV	≤ 60	a			Ottostr. 1
0122	PLZ des SV	≤ 7	a			56070
0123	Ort des SV	≤ 60	a			Koblenz
0124	Telefonnummer des SV	≤ 60	a			0261/4094
0125	Telefaxnummer des SV	≤ 60	a			0261/40943
0126	Regionaler Systembetreuer (SB)	≤ 60	a			Fa. Datasoft
0127	Straße des SB	≤ 60	a			Dürener Str. 322
0128	PLZ des SB	≤ 7	a			50859
0129	Ort des SB	≤ 60	a			Köln
0130	Telefonnummer des SB	≤ 60	a			0221/10002
0131	Telefaxnummer des SB	≤ 60	a			0221/34893
0132	Release-Stand der Software	≤ 60	a			2.52b
0201	Betriebs- (BSNR) oder Nebenbetriebsstättennummer (NBSNR)	9	n	049 857		271913400
0211	Arztname oder Erläuterung	≤ 60	a			Hansen
0212	Lebenslange Arztnummer (LANR)	9	n	050 762		123456799
0219	Titel des Arztes	≤ 100	a			Dr.
0220	Arztvorname	≤ 45	a			Hans
0221	Namenszusatz des Arztes	≤ 20	a			von
8000	Satzart	4	a	209		besa
9103	Erstellungsdatum	8	d			20230331
9106	Verwendeter Zeichensatz	1	n		4 = ISO 8859-15	4
9132	Enthaltene Datenpakete dieser Datei	1	n		1 = ADT-Datenpaket	1

2.5.2 Feldtabelle BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten)

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	Erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
3000	Patientennummer	≤ 20	a			2002
3100	Namenszusatz	≤ 20	a			Herzogin
3101	Name	≤ 45	a			Schmitz
3102	Vorname	≤ 45	a			Erna
3103	Geburtsdatum	8	d	021 304 313		19661024
3104	Titel	≤ 20	a			Dr.
3105	Versichertennummer	6–12	n	053 776		1234567890
3107	Straße	≤ 46	a			Holzweg
3108	Versichertenart	1	n		1 = Mitglied 3 = Familienversicherter 5 = Rentner	3
3109	Hausnummer	≤ 9	a			
3110	Geschlecht	1	a		M = männlich W = weiblich U = unbekannt X = unbestimmt D = divers	
3112	PLZ	≤ 10	a			50859
3113	Ort	≤ 40	a			Köln
3114	Wohnsitzländercode	≤ 3	a			
3115	Anschriftenzusatz	≤ 40	a			
3119	Versicherten-ID	10	a	054 776	≠ T555558879	
3120	Vorsatzwort	≤ 20	a			Bei der
3603	BG-Nummer	≤ 70	a			123jdh22
3620	Beruf des Patienten	≤ 70	a			Metzger
3622	Größe des Patienten	var	a			175.50
3623	Gewicht des Patienten	var	a			90.50
3625	Arbeitgeber des Patienten	≤ 70	a			Müller AG
3626	Telefonnummer des Patienten	≤ 70	a			0211/123456
3627	Nationalität Patient	≤ 70	a			Deutsch
3628	Muttersprache	≤ 70	a			türkisch
4104	Abrechnungs-VKNR	5	n	017 201 763		27106
4111	Kostentraegerkennung	9	n	202 018		101568008
4112	Versichertenstatus VK	4	n			1000
4113	Ost/West-Status VK	1	n		1 = West 9 = Ost	1
4131	Besondere Personengruppe	2	a		00 = keine Besondere Personengruppe (Defaultwert) 04 = BSHG (Bundessozialhilfegesetz) § 264 SGB V 06 = BVG (Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges) 07 = SVA-Kennzeichnung für zwischenstaatliches Krankenversicherungsrecht: - Personen mit Wohnsitz im Inland, Abrechnung nach Aufwand 08 = SVA-Kennzeichnung, pauschal 09 = Empfänger von Gesundheitsleistungen nach den §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG)	00

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	Erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
6205	Aktuelle Diagnose	≤ 70	a			Fußspilz (am rechten Fuß schlimmer) (I47.11 B G)
6210	Medikament verordnet auf Rezept	≤ 70	a			
6211	Außerhalb verordnet auf Rezept	≤ 70	a			
6220	Befund	≤ 70	a			Erhöhter Blutdruck
6221	Fremdbefund	≤ 70	a			Bartolin.-cyste, re
6222	Laborbefund	≤ 70	a			Eiweiß erhöht
6225	Röntgenbefund	≤ 70	a			Schatten auf Lunge
6230	Blutdruck	≤ 70	a			140/90
6240	Symptome	≤ 70	a			Haarausfall
6260	Therapie	≤ 70	a			Novalgin 3x täglich
6265	Physikalische Therapie	≤ 70	a			Massagen
6280	Überweisung Inhalt	≤ 70	a			Röntgen Thorax
6285	AU-Dauer	16	n	019		1110202211112022
6286	AU wegen	≤ 70	a			Nasenbeinfraktur
6290	Krankenhauseinweisung, Krankenhaus	≤ 70	a			Marienhospital
6291	Krankenhauseinweisung wegen	≤ 70	a			Stark blutende Wunde
6300	Bescheinigung, Art	≤ 70	a			Impfbescheinigung
6301	Bescheinigung, Inhalt	≤ 70	a			Tetanusschutzimpfung
6306	Attest, Art	≤ 70	a			Sportbefreiungsattest
6307	Attest, Inhalt	≤ 70	a			Lebensmittelallergie
6325	Bild-Archivierungsnummer	≤ 70	a			
6326	Grafikformat	≤ 70	a			
6327	Bildinhalt	≤ 70	a			
6330	Dauerdiagnose	≤ 70	a			
6331	Inhalt der Dauerdiagnose	≤ 70	a			
6332	Dauermedikation	≤ 70	a			
6333	Inhalt der Dauermedikation	≤ 70	a			
6334	Cave	≤ 70	a			
6335	Inhalt der Cave-Information	≤ 70	a			
6336	Risikofaktoren	≤ 70	a			
6337	Inhalt der Risikofaktoren	≤ 70	a			
6338	Allergien	≤ 70	a			
6339	Inhalt der Allergien	≤ 70	a			
6340	Unfallbericht	≤ 70	a			
6341	Inhalt des Unfallberichts	≤ 70	a			
6342	Anamnese	≤ 70	a			
6343	Inhalt der Anamnese	≤ 70	a			
6344	Dauertherapie	≤ 70	a			
6345	Inhalt der Dauertherapie	≤ 70	a			
6346	Kontrolltermin	≤ 70	a			
6347	Inhalt von Kontrolltermin	≤ 70	a			
6350	BG-Ziffern	≤ 70	a			
6351	Inhalt der BG-Ziffern	≤ 70	a			
6352	Privat-Ziffern	≤ 70	a			
6353	Inhalt der Privat-Ziffern	≤ 70	a			
6354	Notizen	≤ 70	a			
6355	Inhalt von Notizen	≤ 70	a			
6366-6399	Weitere freie Kategorien mit zugehörigem Inhalt					
8401	Befundart	1	a		E = (kompletter) Endbefund T = Teilbefund V = (kompletter) Vorbefund A = Archivbefund	E

FK	Feldbezeichnung	Länge	Typ	Regel	Erlaubte Inhalte und deren Bedeutung	Beispiel
8402	Geräte und verfahrensspez. Kennfeld	2	a		1-9 = reserviert 10 = Ruhe-Spirogramm 11 = Ruhe-EKG 12 = Ergometrie-EKG 13 = Arrhythmie-EKG 14 = Spätpotential EKG 15 = Langzeit-EKG 16 = Langzeit-Blutdruck	10
8410	Test-Ident	6	a			Ka
8411	Testbezeichnung	≤ 70	a			Kalium
8418	Teststatus	1	a		B = bereits korrigiert K = korrigierter Wert oder fehlt	B
8420	Ergebnis-Wert	≤ 70	a			4, 7
8421	Einheit	≤ 70	a			mMol/l
8422	Grenzwert-Indikator	≤ 2	a		+, ++, -, --	++
8429	Probenmaterial-Nummer	≤ 70	a			4763
8430	Probenmaterial-Bezeichnung	≤ 70	a			Serum
8431	Material-Spezifikation	≤ 70	a			24HV:130 GR
8432	Abnahme-Datum	8	d	008		31012023
8433	Abnahme-Zeit	4	n	005		1045
8440	Keim-Ident	≤ 70	a			
8441	Keim-Bezeichnung	≤ 70	a			
8442	Keim-Nummer	var	n			
8443	Resistenz-Methode	1	n		1 = Agardiffusion 2 = Agardilution 3 = MHK-Bestimmung 4 = Breakpoint-Bestimmung	1
8444	Wirkstoff-Ident	≤ 70	a			
8445	Wirkstoff-Generic-Name	≤ 70	a			
8446	MHK-Breakpoint-Wert	≤ 70	a			4.2
8447	Resistenz-Interpretation	1	n		0 = nicht getestet 1 = sensibel/wirksam 2 = mäßig sensibel/schwach wirksam 3 = resistent/unwirksam 4 = wirksam in hohen Konzentrationen	4
8460	Normalwert-Text	≤ 70	a			
8470	Anmerkung	≤ 70	a			
8480	Ergebnis-Text	≤ 70	a			
8490	Abschluss-Zeile	≤ 70	a			

2.6 Regeltabellen

2.6.1 Regeltabelle KVDT (Container und ADT)

R-Nr.	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
049	Format	kknnnnmm Mit kk = erlaubter Inhalt gem. Regel 162 nnnn = Seriennummer mm = undefiniert	F	(N)BSNR
050	Format	nnnnnmff mit nnnnn = ID, wobei „nnnnn“ ungleich „55555“ sein muss m = Prüfziffer ff = erlaubter Inhalt gemäß Anlage 35 des BAR-Schlüsselverzeichnisses, tolerierter Ersatzwert für die Ziffern 8 - 9: 00	F	Lebenslange Arztnummer (LANRÄ) Verfahren zur Bestimmung der Prüfziffer
162	Erlaubter Inhalt	01-03, 06-21, 24, 25, 27, 28, 31, 37-73, 78-81, 83, 85-88, 93-96, 98, 99	F	UKV/OKV-Kennung in der Betriebsstättennummer + Knappschaft
209	Erlaubter Inhalt	con0, con9, adt0, adt9, besa, 6100, 6200	F	
762	Kontext	Der (Ersatz-)wert „888888800“ ist obsolet und als Feldinhalt von FK 0212 unzulässig	F	
857	Kontext	Entweder das Feld 0201 oder das Feld 0212 muss mindestens einmal (im Satz) vorhanden sein. Es können auch beide Feldkennungen vorkommen	F	

2.6.2 Regeltabelle BDT (Patientenstamm und Behandlungsdaten)

R-Nr	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
005	Format	HHMM		HH = Stunde, MM = Minute Wertebereich: 0000-2359
008	Format	TTMMJJJJ		TT = Tag, MM = Monat, JJJJ = Jahr
017	Format	nnmmm	F	nn = KV-Kennung mmm = Seriennummer Wertebereich nn: 01 = KV Schleswig-Holstein 02 = KV Hamburg 03 = KV Bremen 06 = Aurich 07 = Braunschweig 08 = Göttingen 09 = Hannover 10 = Hildesheim 11 = Lüneburg 12 = Oldenburg 13 = Osnabrück 14 = Stade 15 = Verden 16 = Wilhelmshaven 17 = KV Niedersachsen 18 = Dortmund 19 = Münster 20 = KV Westfalen-Lippe 21 = Aachen 24 = Düsseldorf 25 = Duisburg 27 = Köln

R-Nr	Kategorie	Prüfung	Prüf- status	Erläuterung
				28 = Linker Niederrhein 31 = Ruhr 37 = Bergisch-Land 38 = KV Nordrhein 39 = Darmstadt 40 = Frankfurt/Main 41 = Gießen 42 = Kassel 43 = Limburg 44 = Marburg 45 = Wiesbaden 46 = KV Hessen 47 = Koblenz 48 = Rheinhessen 49 = Pfalz 50 = Trier 51 = KV Rheinland-Pfalz 52 = KV Baden-Württemberg 53 = Mannheim 54 = Pforzheim 55 = Karlsruhe 56 = Baden-Baden 57 = Freiburg 58 = Konstanz 59 = Offenburg 60 = Freiburg 61 = Stuttgart 62 = Reutlingen 63 = München Stadt und Land 64 = Oberbayern 65 = Oberfranken 66 = Mittelfranken 67 = Unterfranken 68 = Oberpfalz 69 = Niederbayern 70 = Schwaben 71 = KV Bayerns 72 = KV Berlin 73 = KV Saarland 74 = KBV 78 = KV Mecklenburg-Vorpommern 79 = Potsdam 80 = Cottbus 81 = Frankfurt/Oder 83 = KV Brandenburg 85 = Magdeburg 86 = Halle 87 = Dessau 88 = KV Sachsen-Anhalt 89 = Erfurt 90 = Gera 91 = Suhl 93 = KV Thüringen 94 = Chemnitz 95 = Dresden 96 = Leipzig 98 = KV Sachsen 99 = KBV-Pseudo-Nummer

R-Nr	Kategorie	Prüfung	Prüf-status	Erläuterung
017	Format	nnnnn		VKNR
018	Format	nnnnnnn		Krankenkassennummer
019	Format	TTMMJJJJTTMMJJJJ		TT = Tag, MM = Monat, JJJJ = Jahr
021	Format	JJJJMMTT	F	TT=Tag; MM=Monat; JJJJ=Jahr zusätzlich erlaubter Wertebereich: JJJJMM00, JJJJ0000, 00000000
053	Format	nnnnnn[n][n][n][n][n]	F	n = numerisch
054	Format	annnnnnnP	F	A = A-Z (ohne Umlaute)
201	Existenzprüfung	Kassendatei	I	Abrechnungs-VKNR vorhanden und 5- stellig
202	Existenzprüfung	Kassendatei	I	Krankenkassennummer (IK) vorhanden und 9-stellig
212	erlaubter Inhalt	ungleich 74799	F	Der Kostenträger mit der VKNR 74799 darf in der Abrechnung nicht an die KVen übermittelt werden
304	Kontext	Datum ≤ Maschinendatum	F	Vermeidung von Fehleingaben
313	Kontext	Geburtsdatum ≤ Leistungsdatum	F	Vermeidung von Fehleingaben
763	Kontext	Der, aus dem Inhalt der Stellen 1-2 der FK 0201 abgeleitete, KV-Bereich darf nicht dem Inhalt des Attributs@V des Elements /kostentraeger/unz_kv_geltungsbereich_liste/unz_kv_geltungsbereich der Kostenträgerstammdatei (SDKT) entsprechen.	W	Prüfung gegen Kostenträger-Stammdatei (vgl. Anforderungskatalog KVDT, P2-265) SDKT
776	Kontext	Falls FK 4109 vorhanden ist und der Inhalt der Stellen 3 - 5 des Feldes 4104 < 800, dann muss das Feld 3119 vorhanden sein. Falls FK 4109 vorhanden ist und der Inhalt der Stellen 3 - 5 des Feldes 4104 >= 800, dann muss das Feld 3105 vorhanden sein.	F	

3 Transport der NDP2GO-Datei

Für die Übertragung der NDP2GO-Datei werden zwei Übertragungswege bereitgestellt:

1. E-Mail Versand mit KIM und
2. Download mit der Citrix Workspace App.

Beide Übertragungswege stehen im zentralen Praxisverwaltungssystem bereit. Der Anwender loggt sich entweder vor Ort (z.B. am Ende seines Dienstes) oder per Fernzugriff ein und wählt dann den gewünschten Exportzeitraum und den Übertragungsweg aus.

Für den Übertragungsweg KIM benötigt der Anwender eine gültige KIM E-Mail Adresse (d.h. die Adresse seiner Praxis). Für den Versand der Datei wurde eine separate Dienstkennung vergeben (<https://fachportal.gematik.de/toolkit/dienstkennung-kim-kom-le>).

Für den zweiten Übertragungsweg muss der Anwender die Software Citrix Workspace App (<https://www.citrix.com/downloads/workspace-app/>) auf seinem Praxisrechner installieren und sich dann mit dem zentral betriebenen Praxisverwaltungssystem verbinden.

4 Import der NDP2GO-Datei

Nach der Umstellung auf die zentrale Abrechnung der NDP entfällt die Notwendigkeit, Abrechnungsdaten in das PVS der Praxis des diensthabenden Arztes zu importieren. Das in diesem Dokument beschriebene Datenformat enthält daher ausdrücklich keine Abrechnungsziffern. Beim Import in das Praxisverwaltungssystem kann es aufgrund der Anwendungslogik oder des Datenmodells des Praxisverwaltungssystems der Praxis des diensthabenden Arztes erforderlich sein, dass die medizinischen Daten an eine gültige GOP „angehangen“ werden. Soweit dies erforderlich ist, ist dafür die GOP 99990 als Abrechnungsziffer zu verwenden. Die KV Nordrhein hat diese GOP zum Quartal 3/2023 in die SD-EBM aufgenommen.